



Bericht Tanja Kraus

Am 2.2.08 fliegen die TeilnehmerInnen von Wien über Paris nach Bamako.

03.02.08

Besprechung im CNAOM mit Gaoussou, unserem lokalen Mitarbeiter aus Mali, sowie Herrn Tounkara und Herrn Kire. Es gibt eine Besprechung und Planung für die kommende Woche. Das Projekt wird von malischer Seite jetzt auch gut dokumentiert. Herr Kire soll eine fixe Anstellung im CNAOM bekommen und Herr Tounkara soll die Supervision über die Einschulung neuer Mitarbeiter übernehmen. Das Klumpfußprojekt soll in Zukunft von der Regierung unterstützt werden. Über Personalforderungen und Kostenübernahme für Materialkosten wird bei der morgigen Sitzung verhandelt werden. Bei der Planung der Operationen für diese Woche muss Hr. Zuber feststellen, dass trotz schriftlicher Zusage die OP Bedingungen im CNAOM noch immer mangelhaft sind. Es wird überlegt, an den OP der Uniklinik zu wechseln. Termin mit Monsieur Konate, der unser Projekt in den Regierungsplan vermittelt: Monsieur Konate kann uns berichten, dass eine Projektausweitung schon sichere Absicht der Regierung ist und Klumpfüsse in Zukunft nicht mehr nur in Bamako nach der Ponseti-Methode behandelt werden sollen, sondern auch in den districts. Monsieur Konate will sich auch um die Kostenübernahme kümmern.

04.02.08

Der Tag beginnt mit einer Teilnahme an der Versammlung der Gesundheitszuständigen. Wir treffen die neue Direktorin von CNAOM, das heute eröffnet wird. Der Gesundheitsminister ist leider verhindert, schickt aber seinen Generalsekretär zur Eröffnungsrede. Es sind heute viele Patienten ins CNAOM gekommen. Wir eröffnen unseren Behandlungsraum und machen uns ein Bild der Patienten. Einige Patienten werden zur Tenotomie vorgesehen, andere werden umgegipst. Ein vierjähriges Mädchen wird zur OP geplant.

05.02.08

Vormittags halten wir unsere Sprechstunde im CNAOM ab. Neben Klumpfüßen ist heute auch eine Klumphand und eine Radiusköpfchenluxation zu untersuchen. Nachmittags führen Dr. Zhuber und Dr. Kraus im Hospital V eine Operation an einem kleinen Mädchen durch.

06.02.08

Heute sind im CNAOM viele Patienten zur Kontrolle und Begutachtung vorgesehen. Wegen der Erntezeit in Mali sind die Frauen jedoch unabhkömmlich und es erscheinen nur wenige Mütter mit Kindern. Besichtigung des P.R.O.P.H.E.T.E, einem in Bau befindlichen Behindertenzentrum. Der Leiter zeigt großes Interesse am Klumpfußprojekt und wird uns morgen einen Besuch abstatten.

07.02.08

Dr. Radler und Dr. Zhuber haben heute einen Termin bei Prof. Tore im Hospital Gabriel Tore und bei Madame Coulibaly vom CBR (Community Based Rehabilitation). Dr. Kraus und Hr. Kone halten im CNAOM die Sprechstunde ab. Die Untersuchungen zeigen, dass einige Füße sehr schön geworden sind, andere mit Rezidivtendenzen, da die Schienen nicht getragen werden. Ab Mittag werden Tenetomien und Gipse durchgeführt. Nachmittags eine ausführliche Besprechung mit den Schuhmachern, die die Steenbeeckschiene zusammenbauen.

08.02.2008

Kontrolluntersuchungen im CNAOM. Später ein Treffen mit dem Klumpfussteam. Ein Schienenworkshop

wird gewünscht. Hr. Balou möchte mehr Kompetenz in Kinderanästhesie erlangen.

09.02.08/ 10.02

Wochenende. Die Tage werden genutzt um die Umgebung ein bisschen zu erkunden und Kontakt zu den Einheimischen zu pflegen.

12.02.08

Letzte Kontrolluntersuchungen im CNAOM. Die kleine Patientin mit der Oberschenkelfraktur vom letzten Montag ist wieder zur Kontrolle gekommen und es geht ihr gut. Sie ist schön geschminkt. Auch der kleinen operierten Kama Konate geht es gut – sie muss heute einen Gipswechsel über sich ergehen lassen. Neben Klumpfüßen kommen heute wieder Kinder, für die nichts getan werden kann.: Verbrennungen mit Kontrakturen. Einer Patientin mit Plexusparese wird Physiotherapie verordnet. Am Abend Rückflug nach Europa.

Bericht Christof Radler

Bei diesem Aufenthalt erfolgen weitere Besprechungen mit den Regierungsvertretern sowie die Supervision der Behandlung. Dieser Aufenthalt fällt in die Haupterntezeit in Mali, wodurch manche Mütter nicht zu einer Nachuntersuchung erscheinen können. Dennoch können etwa 40 Kinder begutachtet werden und es können wichtige therapeutische Schritte wiederholt und so die Qualität der Behandlung optimiert werden.

Es erfolgt eine Besprechung im Sozialministerium mit der gesamten RBC Gruppe über die RBC Subdivision Pied Bot. Diese Subdivision ist Teil des RBC Programms für 2008 / 2009 und regelt die Sensibilisierung, Ausbildung, Behandlung und Nachuntersuchung des Klumpfußes in den Projektregionen Bamako und Koulikoro. Ein entsprechendes Dokument wird uns vorgelegt und wird in den nächsten Tagen unterzeichnet. Bei einem Treffen mit dem Sozialminister wird die Notwendigkeit der personellen und finanziellen Aufstockung von CNAOM betont.

Es findet eine Besichtigung eines weiteren orthopädietechnischen Zentrums, dem Centre Prophet, statt. Der Leiter Mr. Ba ist sehr interessiert an der Klumpfußbehandlung nach Ponseti. Er zeigt sich bereit, Teilnehmer nach CNAOM zu schicken und möchte mehr Information über die Ponseti Methode.

Es erfolgen Besprechungen mit Dr. Keita Dire, Chef der Kinderchirurgie Hospital Gabriel Touré bezüglich möglicher Operationen an seiner Abteilung und bezüglich am Klumpfuß interessierten Mitarbeitern. Er stellt uns Dr. Coulibaly vor der jetzt auf der Kinderchirurgie ist und an der Kinderorthopäde interessiert ist. Informationen über die Ponseti Methode (Redbook und Vorträge als PDF) werden hinterlassen. Bei einem Treffen mit Mrs. Coulibaly (Vorsitzende des RBC) im Ministerium Social wird das Projekt kurz dargestellt und besonders die sensible Balance zwischen Sensibilisierung und Ausbildung dargestellt. Betont wird weiters die notwendige Aufrüstung CNAOM finanziell und personell.

Bei einem Treffen mit Prof. Abdou Touré in Schwesternschule wird vereinbart, dass wir in Zukunft 2-3 Wochen vor unserer Ankunft ein Email mit Kontaktinformationen schicken werden, damit eine Assistenz bei den Operationen geplant werden kann. Er erklärt sich weiters bereit eine Sensibilisierung in der Schwesternschule durchzuführen. Es erfolgt eine Besprechung mit den Schuhmachern. Die Schienen sind jetzt perfekt und exakt nach Steenbeek. Es wird ihnen die Bedeutung ihrer Arbeit für das Ergebnis der Behandlung der Kinder vor Augen geführt.

Bei einer Besprechung mit Prof. Mamadou Traoré vom Hospital V wird vereinbart, dass wir uns 2-3 Wochen vor Ankunft melden, damit ein Operationsaal für KF Operationen zur Verfügung steht. Bezüglich Awareness gibt er der Leiterin der Geburtsvorbereitung und Aufklärung über Impfungen einige unserer Folder und bittet sie dies in ihr Programm aufzunehmen.

Es finden mehrere Treffen mit der neuen Direktorin statt wobei die Notwendigen Aufstockungen von Personal und Material und besonders die Struktur von CNAOM besprochen werden.

Ein klärendes Gespräch mit Rebecca Lange von HI findet statt. Wir verstehen ihre Sorge, dass zuwenig Personal für alle Bereiche von CNAOM zur Verfügung steht und erklären, dass wir uns intensiv für die Personalaufstockung einsetzen um dies zu verhindern. Auch weitere Unklarheiten werden ausgesprochen und positiv abgehandelt.

Bericht Mamadou Kone

Diese Mission der DfD hatte Nachbehandlungen und Kontrollen der in früheren Missionen behandelten Kinder zum Ziel.

Es fanden etwa 60 Konsultationen statt und 3 Füße (von 2 Kindern) wurden operiert.

Zusätzlich zu den Konsultationen wurden ca. 30 Eltern einer Befragung unterzogen, die folgende Themen zum Inhalt hatte:

- Daten der Eltern der behandelten Kinder
- Fragen zur Behandlung
- Fragen zum Klumpfuß
- Fragen zum CNAOM

Darüber hinaus fanden – wie auch schon im Nov. 2007 – Kontaktnahmen mit verschiedenen Behörden- und InstitutionenvertreterInnen statt, um auf die Wichtigkeit der Restrukturierung des CNAOM-Zentrums, der Finanzierung der medizinischen Materialien und der Aufstockung des Personals des CNAOM hinzuweisen.

Es gab mehrere Treffen mit dem Personal und der neuen Leiterin des CNAOM, einerseits um Glückwünsche und Ermutigungen auszusprechen, andererseits auch um die Bedürfnisse zu eruieren, die den vor Ort eingesetzten MitarbeiterInnen für eine Verbesserung der Arbeitseffizienz wichtig erscheinen.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Gespräche mit den KollegInnen vor Ort war die Erkenntnis, dass – angesichts der begrenzten finanziellen Mittel der DfD - überzogene Versprechungen (bzw. das Offenlegen von noch nicht 100%ig realisierbaren Plänen) möglichst vermieden werden sollten. Die Rolle der DfD stellt schon allein durch das Fachwissen hinsichtlich der Behandlungsmethode einen unschätzbaren Wert für das lokale Team und das malische Gesundheitswesen ganz allgemein dar.

Zusammenfassung der Besprechungen:

Sonntag, 03.02.2008:

Höflichkeitsbesuch bei M. Konaté (Obmann des Blindenvereins und Berater im Sozialministerium), anlässlich dessen ihm für seine Unterstützung gedankt wurde. Gleichzeitig wurde auf die Notwendigkeit einer soliden Struktur am CNAOM, der Aufstockung des Personals und der Übernahme der Finanzierung des Materials, das bisher von den DfD gespendet wurde, durch die Regierung verwiesen. M. Konaté versicherte seinerseits, dass dieses Projekt im Interesse des Landes sei und daher als wesentlicher Bestandteil des RBC-Programms in die Planungen der Abteilung integriert werde. Daher wurde eine „Arbeitsgruppe Klumpfuß“ gegründet. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Aktivitäten des Klumpfuß-Projekts organisatorisch optimal in das RBC-Programm einzubinden.

Die Arbeitsgruppe besteht aus:

Generalversammlung: zusammengesetzt aus dem Obmann (= Direktorin des CNAOM), 1. Vizeobmann (= DfD), 2. Vizeobmann (= Directeur National du Développement Social), sowie ca. 18 Mitgliedern

Programmierungsausschuss: erarbeitet Jahrespläne für die Einsätze des Klumpfuß-Projekts

Ressourcen-Mobilisierungsausschuss: erstellt Pläne und Konzepte, um die für die Realisierung der Jahrespläne notwendigen sozialen, personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen aufzubringen

Sekretariat: verwaltet die Dokumentation der „Arbeitsgruppe Klumpfuß“, organisiert die Zusammenkünfte, erstellt die Protokolle der Besprechungen, versendet alle Informationen über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe.

Die Generalversammlung tagt alle 3 Monate auf Einladung des Obmanns, sowie bei Bedarf auch in außerordentlichen Sitzungen.

Die Ausschüsse tagen mindestens einmal monatlich bzw. so oft wie notwendig auf Einladung ihrer jeweiligen LeiterInnen.

Montag, 04.02.2008:

30 Mitglieder waren anwesend, um über die internen Regeln der „Arbeitsgruppe Klumpfuß“ des RBC-Programms zu diskutieren. Das gesamte österreichische Team war bei der Eröffnung der Sitzung anwesend und nahm die Gelegenheit wahr, die neue Leiterin des CNAOM, sowie Mme. Coulibaly, die Koordinatorin des RBC zu treffen, um sich ihnen vorzustellen.

Am Nachmittag fand ein Höflichkeitsbesuch bei der Leiterin des CNAOM statt, im Rahmen dessen ihr ein symbolisches Geschenk von den DfD überreicht wurde, gleichzeitig aber auch angesprochen wurde, wie wichtig es ist, dass die Restrukturierung des CNAOM so rasch als möglich in Angriff genommen wird.

Dienstag, 05.02.2008:

Mamadou Kone, Christof Radler und Gaoussou Traoré, begleitet von M. Konaté, treffen den Sozialminister, um ihn über den aktuellen Stand des Projekts, die geleisteten Konsultationen und Operationen, zu in-

formieren. Der Minister zeigt großes Interesse an diesem Projekt und seine Bereitschaft, es zu unterstützen, damit es zu einem nationalen Programm wird. Er zeigte sich auch interessiert daran, das österreichische System der Betreuung Behinderter kennen zu lernen und wäre über einen Besuch in Österreich in diesem Zusammenhang erfreut.

Mittwoch, 06.02.2008:

Besuch des „Centre Prophète“, eines Zentrums, das sich mit Rehabilitation und der Produktion der entsprechenden Geräte befasst. Der Vorstand dieses Zentrums, Prof. Touré, zeigte sich interessiert am Klumpfuß-Projekt.

Donnerstag, 07.02.2008:

Besuch von M. Bah aus dem „Centre Prophète“ im CNAOM mit Führung durch das Haus und Präsentation des Projekts.

Freitag, 08.02.2008:

Christof Radler und Gaoussou Traoré treffen Prof. Touré, der von M. Bah über unseren Besuch im „Centre Prophète“ informiert wurde.

Am Nachmittag: Treffen mit Prof. Traoré vom Spital V. Es wurde vereinbart, dass die Operationen im Rahmen der kommenden Missionen mit ihm koordiniert werden. Er wird den DfD für deren gesamten Aufenthalt einen Operationssaal zur Verfügung stellen. Das DfD-Team muss allerdings für die Materialien, die es benötigt, selbst Sorge tragen.

Spätnachmittag, 16h: Besprechung mit allen Mitgliedern des Klumpfuß-Projekts, unter Beteiligung der neuen Leiterin des CNAOM. Jene Punkte, die bereits in individuellen Gesprächen gefallen sind, wurden nochmals mit den KollegInnen vor Ort besprochen, erneut wurden sie motiviert und ermuntert. Im Rahmen dieser Besprechung wurde auch die Frage einer Zulage für die MitarbeiterInnen des Klumpfuß-Projekts angesprochen, das Problem mangelnder Materialien, sowie gewisser nicht gehaltene Versprechungen (??).